

Neuer Austragungsort und neues Datum der Swiss Open 2012 wie kommt's?

Liebe Tanzfamilie

Nach einem heutigen E-Mail ist es mir wichtig, die Gerüchteküche und die dadurch entstehenden Unruhen zu klären. Vorerst nur auf Deutsch. Die Französische und Englischen Übersetzungen folgen in Kürze.

Nach 12 jähriger erfolgreichen Ausführung der Swiss Open und des Swiss Cups trat Barbara Dietsche von ihrem Amt zurück. Die „Lehrzeit“, die ich in diesen vielen Jahren durch Barbara genossen habe sind unbezahlbar und ich bin sehr dankbar dafür. Die vielen internationalen Events haben ebenfalls ihre Spuren bei mir hinterlassen. Nach jedem Event kam ich zurück und wusste: was ist sicher gut für die Schweiz und was vor allem nicht. In den letzten 10 Jahren habe ich doch so einiges erlebt und kann aus dem Vollen schöpfen. Im letzten Jahr führten wir den Swiss Cup und Swiss Open das erste Mal im Alleingang durch. Ohne das Know how von Barbara. Wir waren mutig und sicher, wir schaffen das. Barbara hatte uns immer ihre Unterstützung angeboten und wir versuchten zu viert uns die Resorts und Arbeiten zu teilen Daniel Heller, Marcel Rohrer, Annalise Gross und ich.

Die Vorbereitungen liefen reibungslos und der Swiss Cup war die Feuertaufe. Alles ging gut alles verlief so wie wir es eingeplant hatten.

Wir treffen uns praktisch monatlich und besprechen vom Januar an beide Events. Wir wussten nach dem Swiss Cup, dass eine grössere Lokalität nötig wird nachdem wir zwei Jahre im Belp immer wieder umgestellt und umorganisiert haben. Kaum zu glauben, dass wir im 1998 am selben Ort die Schweizermeisterschaft durchgeführt hatten.

Die Vorbereitungen liefen auch für die Swiss Open top. Bis kurz vor der Meisterschaft. Das Hotel hatte uns dann gegen Ende der Vorbereitungszeit einen „kleinen“ dafür sehr entscheidenden Fehler eingebaut. Ich gehe hier nicht ins Detail. Dies bedeutete, dass meine Ferien ins Wasser fielen und ich praktisch Non- Stopp am Telefon hing und meine Beziehung so ziemlich einer Belastungsprobe unterzog. Ich hatte ja viel erlebt, aber das ging mir dann etwas nahe und Annalise musste die ganze Zeit mein Geschnatter abhören und ich war dankbar dafür.

Veränderungen im SCWDA und Veränderungen im Hotel.

Diese zwei Punkte führten dazu, dass wir kein uns bekanntes Team mehr waren und am Schluss hatte es dann trotz oder gerade deshalb bestens geklappt. Aber was war am Freitagabend los? Schon bei der Registration fiel uns auf, dass verschiedene grosse Nationen sich nicht mehr registrierten. Der tiefe Euro, wie wir ihn in den letzten Jahren nie hatten, wurde uns schmerzlich bewusst. Für viele Euroländer wurde die Schweiz zu einem der teuersten Events! Wir fühlten dies nicht auf der Tanzfläche, aber dafür bei den Begleitpersonen und Besuchern. Wir diskutierten eifrig für neue Lösungen.

Ende des letzten Jahres begaben sich Annalise und ich auf eine Tour de Suisse. Wir verbrachten 9 Stunden im Auto und fuhren quer durch die Schweiz und waren total glücklich in Bern einen neuen Austragungsort für den Swiss Cup zu finden. Die letzte Adresse auf der Liste führte uns nach Huttwil und wir wollten uns das schicke Hotel einfach so zur Sicherheit schnell ansehen. Wir wurden willkommen geheissen wie es schöner nicht hätte sein können. Wir fanden eine Ansprechpartnerin, die auf uns einging und uns wissen liess, es würde sie freuen, mit uns und ihrem Team zusammen eine grossartige Meisterschaft durchzuführen. Wir waren hin und weg. Wir dachten nach und kamen zum Schluss, dass die Möglichkeit bestehen würde in diesem Hotel die Swiss Open durchzuführen. Wir nahmen wiederum Kontakt auf und kamen dann auf einen Haken an der Geschichte fürs 2012:

Das Swiss Open Wochenende war bei ihnen ausgebucht.

Sie hatten die Wochenende davor und danach noch zur Verfügung. Wir fragten bei der WCDF nach und wurden darüber informiert, dass jeder Event Direktor den Event eine Woche vor und eine Woche nach dem regulären Eventdatum frei verschieben kann ohne die Event Direktoren in den benachbarten Ländern anzufragen. Da ich zwar schon lange dabei bin, aber erst seit einem Jahr im

SCWDA Vorstand sowie Event Direktor bin, muss ich fragen und das habe ich auch immer alles gemacht. Nach dem grünen Licht vom WCDF diskutierten wir wiederum im Team und waren uns einig, wir nehmen die Gelegenheit wahr. Wir wollen einen guten tollen Event durchführen und waren im letzten Jahr schon hin und weg, dass die Schweizer die grösste Nation war an der Swiss Open. Das hatten wir schon lange nicht mehr und wir wünschen und hoffen so sehr, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird. Mit dem tiefen Euro müssen wir Kostenfreundlich denken und das haben wir gemacht. Wir versuchen natürlich, den Event wiederum auf das Euch allen bekannten Wochenende zu legen, ABER: wir hatten auch alle Jahre zuvor das viel besuchte Country Festival Toggenburg am selben Wochenende. Das haben wir in diesem Jahr nicht. Die Region Zürich und sicher noch Luzern haben an diesem neuen Datum die letzten Sommerferientage. Somit muss kein Kind aus der Region einen „Jokertag“ oder einen freien Tag nehmen wenn wir wiederum am Freitagnachmittag mit dem Wettbewerben beginnen. Jede Entscheidung hat auch eine Schattenseite.

Wir sahen es nicht so, wir sahen es als Herausforderung.

Alle die ins schöne Toggenburg reisen möchten, können dies jetzt tun. Das neue Country Festival in diesem Jahr wird ebenfalls nicht beeinträchtigt, da dies auf das letzte Wochenende im August ausgeschrieben wurde. Für alle in der Region Zürich ist wahrscheinlich die Umstellung am grössten. Sie waren sich quasi gewöhnt um nach Hause zu fahren. Alle Anderen übernachteten meistens sowieso im Hotel da der Heimweg viel zu lange gewesen wäre. Gerne möchten wir Euch ins Gedächtnis rufen, dass bis ins Jahr 2001, die alljährliche Schweizermeisterschaft IMMER einen anderen Austragungsort hatte. Wir waren im Schlieren, Belp, Weinfelden, Hombrechtikon, Horgen....um nur einige Austragungsorte zu nennen. Aus diesem Grund ist es jetzt nach solch einer langen Zeit in Regensdorf sicher eine Umstellung, wir wissen und respektieren das.

Wir möchten für unsere Tänzer das Beste. Die Holländer schieben seit Jahren ihre Austragungsorte hin und her und niemand hat damit ein Problem. Die Italiener hüpfen ebenfalls in Milano herum, und keiner fragt nach. Wir schoben vom 1. Wochenende im September in den August und blieben dann dabei. Neben der Euroschwäche haben wir in jedem Jahr auch wiederum neue Events bekommen. Dies führt ebenfalls dazu, dass die Jahresplanung anders aussehen kann. Neue Events locken natürlich auch immer und das ist ebenfalls ein ganz wichtiger Punkt, den wir in unseren Entscheidungen berücksichtigen mussten.

Ihr seht, viele Faktoren spielen eine Rolle. Wir freuen uns auf die Meisterschaften und vor allem freuen wir uns auf Euch alle. Bei weiteren und detaillierteren Fragen dürft Ihr selbstverständlich mich kontaktieren. Ich bemühte mich in den vergangenen Jahren um Diplomatie. Ja, ja... manchmal mit mässigem Erfolg. Wir sind weiterhin bemüht, Euch einen tollen Event anzubieten und wir sind offen für Anregungen und Fragen. Unter gabriela_genner@gmx.ch oder auf Mobile 079 631 40 15 bin ich erreichbar und beantworte so viele Fragen wie die Diplomatie erlaubt!!! Ich hoffe nun sehr, dass ich mit diesem langen und auch ausführlichen Mail viele Fragen und Gerüchte klären konnte. Wir sehen uns auf dem Tanzfloor und ich wünsche Euch eine gute und erfolgreiche Zeit und verbleibe Eure
Gaby Genner
Event Direktor Switzerland

Februar 2012